



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

80 (21.3.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-66917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-66917)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2072.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Prüfungsbogen 10 Pfg. monatlich,
nach die Post bez. incl. Postan-
schlag 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Kleinanzeigen 40 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Tagesnummern 5 Pfg.

(Tägliche Veröffentlichung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Abel-Redakteur Dr. A. Wagner,
für den lokalen und priv. Theil
Ernst Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Carl Apfel.
Korrespondent und Bericht von
Dr. A. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Schrift-Mannheimer Typograph.
Verlag.)
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals,
situiert in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Geldstrafe und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 80.

Samstag, 21. März 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Abonnements-Einladung.

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bezieht in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erhaltet Bericht über die politischen Weltverhältnisse.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorkämpfern in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Fortschritte des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeiger“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant. Der Handeltreibende des „General-Anzeiger“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffahrtsbereichte. Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schneller Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ liefert bei mitterer Expedition E 6, 2, bei den Zeitungen (ausgeschlossen Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Wenn die Post beginnt ohne Remittenz (Nr. 2072) 1 Mark 80 Pfennig.

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeiger“ in Stadt und Land ist er ein infections-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amt- und Kreisverordnungsblatt.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Die 25jährige Eröffnungsfest der deutschen Reichstages.

Wo heute liegt der deutsche Reichstag die Feier des Tages, an dem er vor fünfundsiebzig Jahren zum ersten Male eröffnet worden ist. Die Veranstaltung legt Vergleiche zwischen Jetzt und Jetzt nahe, man wundert sich aber über die Verhältnisse, weil da ein „Jahresfest“ zu liegen wäre. Der Reichstag ist heute so ziemlich das Gegenstück von dem, als was man ihn bei seinem Entstehen mit Jubel begrüßt hat, als die Verkörperung des Einheitsgedankens gegenüber den partikularen Bestrebungen. Zum Glück Deutschlands hat der Bundesrat gleichfalls hier die Erwartungen, dort die Befürchtungen in soweit glücklich, als er nicht der Sitz jener Tendenzen, sondern ein die gemeinsamen deutschen Interessen nicht minder sorglich als die Rechte der Fürsten und Staaten wachendes Centralorgan geworden ist. Doch ist auch im Reichstag der Geist, dem er seine Schöpfung verdankt, wenn schon unterdrückt, so doch nicht gänzlich verdrängt, daß man heute an die Gefährdung seiner Mitglieder die Frage des Diktators richten dürfte: „Doch was das große Fest bedeute, weiß es denn jetzt noch irgend wer?“ Und auch das darf nicht verfallen werden, daß der Reichstag in seinem Jugendjahre von einer Nation gebildet wurde, die unter dem freischen Einfluß begeisterten Ereignisse und Fernsinnigkeiten stand. Die Annalen der ersten Tagung des ersten Reichstages wiesen noch unmittelbar auf den großen Krieg zurück. Die Einberufungsverordnungen des Kaisers — es sind deren zwei, da ursprünglich der Zusammentritt für den 9. März in Aussicht genommen war — sind beide vom Großen Hauptquartier zu Versailles datirt, und als Kaiser Wilhelm die Eröffnung am 21. März vornahm, war er erst wenige Tage vorher aus Frankreich zurückgekehrt. Bei dem Eintritt in den weißen Saal trugen ihm die großen Kriegsmächter Wolke und Rosen Reichshäupter und Gepter voran, während der Sieger von Welschburg und Wöhr an seiner Seite schritt. Die Thronrede beschäftigte sich ausschließlich mit den abgeschlossenen wanderbaren Ereignissen und ihren herrlichen Folgen. Der Eröffnung folgte an demselben Tage die erste Sitzung des Reichstages. Sie wurde presidiert von dem ältesten Mitgliede des Hauses, dem 1785 geborenen (1878 verstorbenen) Oberappellationsgerichtspräsidenten v. D. von Frankenberg-Edlingshausen, Kaiserlichen Abgesandten für den sächsischen Wahlkreis GutsMuths-Wohlfahrt, der, als er später dem gewählten Präsidenten Bischoff seinen Platz einräumte, daran erinnerte darfte, daß er den zumwärtigen ersten Präsidenten des deutschen Reichstages 21 Jahre früher zu dem Präsidentensitz des Erfurter Parlaments als Alterspräsident geleitet hatte. Herr v. Frankenberg konnte nach einer zweiten merkwürdigen Episode ins Gedächtnis rufen. Er hat

auch die erste Sitzung des norddeutschen Reichstages eröffnet und dabei „das neue Deutschland in Aussicht genommen“. Damals von der französischen Presse mit Spott überschüttet, stand er nun in der That an der Spitze der Volkserhebung eines neuen, in Frankreich neu erworbenen Deutschlands. Der große Parlamentarier unterließ nicht, den französischen Hochmuth zu geißeln, dem von jeher der Gedanke, Deutschland einzig zu wissen, unerschütterlich gewesen und wandte sich hierauf mit freundlichen Begrüßungsworten an die süddeutschen Mitglieder, deren Eintritt den norddeutschen zum deutschen Reichstag gemacht hatte. Das Neue der Situation kam zum Vorschein, als der Alterspräsident die Schriftführer für die Sitzung nominirte. Er fügte den Namen die Herkunft hinzu: „Herr Schenk v. Stauffenberg aus Bayern, Dr. Gold aus Sachsen, Schöningh und v. Arnim-Born aus Preußen.“ Die Auszählung des Hauses hatte das für und märchenhaft gewordene Ergebnis, daß von den 382 Mitgliedern (die 15 sächsisch-preussischen Abgeordneten traten erst nach der am 9. Juni erfolgten Vereinigung ihres Landes mit dem Reiche hinzu) 274 anwesend und drei entzückend waren. Da auf den nächsten folgenden Tag der 74. Geburtstag des Kaisers Wilhelm I. fiel, machte der Präsident den mit Begeisterung aufgenommenen Vorschlag, den heutigen Herrscher an dem ersten Wagnertage, das er als Kaiser feierte, in corpore zu beglückwünschen. Die zweite Sitzung wurde deshalb auf den 23. März angelegt. Nur die Abtheilungen sollten am kommenden Tage zusammenzutreten. Gegen diesen letzteren Vorschlag sprach aber Wundt, der sich dadurch zu dem Rang des „ersten“ Redners des deutschen Reichstages emporzuschwang. Er sagte auch, denn die Rednerungen verließen ihre Arbeit. In der zweiten Sitzung fand die Präsidentenwahl statt; Martin Ed. Stosch, der heute fünfundsiebzigjährige, wurde mit 276 von 384 Stimmen gewählt; auf sein anderes Mitglied fiel mehr als eine Stimme. Stosch vertrieb einen Hinweis auf die Vorgänger des Reichstages in Frankfurt und Erfurt, denn er gleichfalls als Präsident vorgestanden, und begnügte sich, in großen Zügen die Aufgaben des Reiches zu bezeichnen. Dagegen hatte die Antiritterrede des zum ersten Vizepräsidenten gewählten Fürsten zu Hohenlohe, des gegenwärtigen Reichskanzlers, schon einigen politischen Beispielen. Der Abgeordnete aus Bayern bemerkte, er lege um so höherem Werth auf das ihm bewiesene Vertrauen, als er dem Lande angehöre, dessen Vertretung die letzte gewesen ist, welche dem Berrägen bestimmt, deren Abschluß und hier zusammengeführt. Lassen Sie mich daher in Ihrer Wahl eine glänzende Vorbildung erblicken.“ Bei der Wahl des zur deutschen Reichspartei gehörigen Fürsten Hohenlohe hatte die Einmüthigkeit, die Bischoff auf dem Präsidentensitz brachte, nicht mehr voll geherrscht. Die Klertalen hatten ihm in dem Herrn v. Arnim, gleichfalls einem Bayern, einen Gegenkandidaten entgegengestellt, der 60 Stimmen auf sich vereinigte. Eine weitere Stimmenvertheilung fand bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten statt, da außer den Klertalen, die für August Reichsperger (Reich) 65 Stimmen abgaben, auch die Konservativen mit dem Pommeren North v. Blankenburg als Kandidaten die Wahl des würtemberg. Nationalabgeordneten v. Weber bestanden, jedoch ohne Erfolg. Blankenburg erhielt 70 Stimmen, Weber wurde mit 150 gewählt. Die 3. Sitzung wurde mit Verhandlungen über Wohnverordnungen ausgefüllt. Die erste Verhandlung gegen das Wahlgesetz, die im deutschen Reichstag gerügt wurde, ist recht unterhaltend. In der Stadt wiederum die Wahlrecht des Reichstages war die — Verfassung, nach allen Regeln der Kunst“, wie der Redner Georg v. Bunsen sich ausdrückt, in die Wählerliste eingetragen worden und hatte lebhaft gewirkt.“ Dem Abgeordneten des Wahlkreises geistlich jedoch nicht, weil er auch ohne die frührigen Stimmen eine große Mehrheit hatte. Der Vorschlag wurde von Franz Duncker tragisch behandelt, Hysterie und zwar die allererste im Reichstag verzeichnet der Bericht über diese Sitzung erst, als ein Protest gegen die beiden Mannheimer Wahlen mit der Thronrede begründet wurde, daß die Wahlverordnungen ausschließlich in Wahlverordnungen ausgefüllt worden waren. Auch diese Randnote wurden nicht fast. Der erste Gegenentwurf gelangte in der vierten Sitzung zur Verhandlung. Es war die Reichsverfassung, die jedoch schon rechtskräftig vom norddeutschen Reichstag und den süddeutschen Landtagen beschlossen worden war und in der, abgesehen von einer Bayern betreffenden Bestimmung lediglich die Bezeichnung „Kaiser“ und „Reich“ an die Stelle von „Königreich“ und „Land“ zu setzen, sowie redaktionelle Änderungen vorgeschrieben waren. Bei der zweiten Verhandlung, die an seinem Geburtstag stattfand, ergiff Fürst Bismarck, damals noch „Bundeskanzler“, zum ersten Male im neuen Parlament das Wort. Seine Bemerkungen waren überwiegend philologische Natur — so behauptete er die Bezeichnung „Reichsgewalt“ — er hatte aber doch schon damals Veranlassung, — eine politische Präliminarien zurückzuführen. Die erste hochpolitische Debatte hatte vorher, in der nächsten Sitzung vom 31. März stattgefunden, in der zwei Entwürfe zu Adressen an den Kaiser zur Verhandlung standen — der eine von Herrn v. Arnim, der andere von Reichsperger eingebracht. Der letztere richtete sich im päpstlichen Interesse gegen die Bekämpfung des Reichstages

ventionsprinzips und sollte damit die Erörterung des fundamentalen Unterschiedes zwischen dem alten und dem neuen deutschen Reiche auf. Manches mag es vielleicht noch interessieren, daß der erste Gegenentwurf, der nicht der Reichsverfassung vorgelegt wurde, ein Handelsvertrag, — mit der Republik Salvador — gewesen ist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. März.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt:
Der dem Reichs-Schatzsecretär in der Presse gemachte Vorwurf, er habe in der Budgetcommission die vorläufige Stellungnahme der veränderten Regierung zu dem Antrag über nicht gemacht, ist unbegründet. Graf Posadowsky hat den Antrag über, insofern mit demselben der Beginn einer Schuldenlösung im Reich beabsichtigt ist, vom Standpunkt der Reichsfinanzverwaltung aus grundsätzlich willkommen geheißen, ohne jedoch der Entschiedenheit der Bundesstaaten irgendwelche Vorzuren. Auch die vorläufige Regierung hat demselben eine ablehnende zu begünstigenden Abänderung der Reichsschuld ihre Zustimmung erteilt und sich über die Form, in welcher der dem Antrag über in Bundeslegende Gedanke zunächst verwirklicht zu werden und im Bundesrat zu vertreten sei, schlichtig gemacht. Die gegen den Reichs-Schatzsecretär aus Anlaß des Antrags über von einzelnen Seiten gerichtete Angriffe sind hiermit gänzlich. Die Nachricht, daß Graf Posadowsky sein Entlassungsgesuch eingereicht habe, beruht auf Fehlinformation.

Dem Reichs-Schatzamt soll die Anregung zur Aufstellung eines neuen Posttarifentwerfs ausgegangen sein, wozu in Zukunft sich die Postgebühren zusammen setzen soll aus: 1) einer Grundtaxe von 40 Pfg. jährlich für jedes Exemplar, 2) einer jährlichen Gebühr von 20 Pfg. für jede wöchentliche Nummer und 3) einem Gewichtspreis von 10 Pfg. für jedes Kilogramm beförderter Zeitungen. Die Wegnahme aus diesem neuen Tarif wird nur auf eine halbe Million Mark geschätzt.

Ein parlamentarischer Berichterstatter welcher im „R.“, daß die zwischen dem Schatzsecretär Grafen Posadowsky und dem Finanzminister Riquel schwebende Verschiebung der Aufhebung bezüglich des Antrags über im Haushaltsanhangs betreffend die Verwaltung der Ueberflüsse, durch einen Ausgleich beigelegt wurde. Es soll beabsichtigt werden, ein Gesetz zu erlassen, welches die streitige Frage für die künftigen Etatsjahre regelt.

Aus Berlin wird gemeldet: Man bestreitet mir, daß Kaiser Wilhelm nach Ostern nach im April Wien besuchen werde, doch steht der Zeitpunkt noch nicht fest. Wahrscheinlich wird er zu der großen Frühjahrsparade gegen Mitte April kommen. Seine Zusammenkunft mit dem Könige Humbert findet in Venedig statt.

Ein Berliner Blatt meldet aus London: Der Kaiser von Oesterreich soll persönlich seinen ganzen Einfluß zur Wiederherstellung besserer anglo-deutscher Beziehungen aufgebracht haben, die er zur Wahrung des Weltfriedens für dringend erforderlich ansehe. Die gemeldete Verleihung eines Dragoner-Regiments an ihn kennzeichnet die Anerkennung seines Einflusses in dieser kritischen Periode geleisteten Freundschaftdienstes.

Der von deutscher Seite gefasste Entschluß, sich in Uebereinstimmung mit Oesterreich-Ungarn und Italien einverstanden damit zu erklären, daß die ägyptische Regierung zur Deckung der Kosten der Expedition nach Dongola die Kasse der „Dette publique“ in Anspruch nimmt und dem allgemeinen Postionsfonds 500,000 ägyptische Pfund entleert, hat, wie dem „Hannovers. Anz.“ aus Berlin geschrieben wird, nicht die Bedeutung, sich England gefällig zu erweisen, es ist für diese Entscheidung vielmehr der Wunsch ausschlaggebend gewesen, Italien zu helfen. Daß England damit einverstanden ist, habe Deutschland nicht hindern, einen solchen Wunsch zu erfüllen; ein besonderes Zeichen dafür, daß die deutsch-englischen Beziehungen wärmer geworden seien, dürfte man jedoch darin nicht erblicken. Immerhin zeige der Entschluß der deutschen Regierung, daß man in Berlin durchaus nicht so vorläufigen gegen England ist, um eine Maßregel nur deshalb nicht zu unterlassen, weil sie in England betrieben wird. Im Uebrigen entspreche die Entscheidung auch der bisherigen Stellung Deutschlands in der ägyptischen Frage. Unter dem Gesichtspunkte, daß damit Deutschlands Bereitwilligkeit, Italien zu helfen, bekundet werden soll, läßt sich die Entscheidung der deutschen Reichsregierung verstehen, zumal wenn man dabei in Erwägung zieht, daß auf solche Weise Frankreich die Unentbehrlichkeit deutscher Unterstützung bei Lösung der ägyptischen Frage recht deutlich vor Augen geführt wird. Die deutsche Entscheidung würde indes Bedenken erregen müssen, wenn man dabei von Berlin aus nicht nachdrücklich betont hätte, daß eine Schädigung der deutschen Interessen in Afrika und eine Gefahr für den europäischen Frieden mit dem Vorgehen Englands nach dem Sudan in keinem Falle verbunden sein dürfte und eine Verringerung des gegenwärtigen Standes der Dinge in Ägypten überhaupt nur unter Wahrung aller europäischen Interessen und mit Zustimmung der Mächte erfolgen dürfe. Daß die deutsche Regierung hierüber in London keinen Zweifel gelassen hat, ist nicht um so mehr zu erwarten, als der Vertreter anderer Mächte...

4. Blatt.

Wegen gerichtl. Verurteilung. Ein Verurteilter hat...

Vom Oberland. 20. März. Wie schon es einem...

Präludial-Gesellschaft Nachrichten.

Präsidenten. 20. März. In welcher Weise einzelne...

Wahlrecht. 20. März. Welche Rechte hat...

Tarnstadt. 19. März. Die Stadt Tarnstadt...

Wien. 19. März. Auf Anregung des...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß, Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

In der gestrigen Aufführung der Oper...

Am 20. März veranstaltet der...

Christoph des Groß. Hof- und Nationaltheaters...

Christoph des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe...

Die Königin-Verabreichung ganz durch den Körper...

Das Bildnis-Verfahren in Dresden...

Wien. 19. März. Der jüngste Kandidat...

Lehrer Währungslehre hat ein...

Kleine Chronik. Aus Stuttgart wird gemeldet...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Frankfurt. 20. März. Heute fand die...

Nach. 20. März. Laut dem...

Köln. 20. März. Kommerzienrat...

Wien. 20. März. Die Justiz-Kommission...

Berlin. 20. März. Der Reichstag...

Berlin. 20. März. Der Reichstag...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien. 20. März. Während die...

Wien - Telegramme des General-Anzeigers.

Berlin. 2. März. Die Nord. Wg. Ztg....

Wien. 21. März. Der österreichische...

Wien. 21. März. Der österreichische...

Wien. 21. März. Die Tribuna...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

London. 21. März. Laut dem...

Amthliche Anzeigen

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen. Dem benachbarten Eisenbahnen...

Schneidmähung.

Den Auftrag der Schneidmähung...

Schneidmähung.

Den Auftrag der Schneidmähung...

Schneidmähung.

Den Auftrag der Schneidmähung...

Schneidmähung.

Den Auftrag der Schneidmähung...

Ordnungliche Inhabung.

Ordnungliche Inhabung...

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen.

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen...

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen.

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen...

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen.

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen...

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen.

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen...

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen.

Groß, Podische Staats-Eisenbahnen...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Freiwillige Feuerweh.

Freiwillige Feuerweh...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Heber Transvaal.

Heber Transvaal...

Champagner Burggraf. Hochheimer Burggraf. General-Vertreter: Sporleder & Co. Mannheim, O 4, 5.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Instruktion Henry Shorman, Berlin. Fr. Marie Burggraf. Marie Burggraf.

CHAMPAGNER Jules Fournier in Epernay (Champagne). Adolf Sommer, Mannheim, Werderstrasse 10.

Dirchen-Anlagen. Evangl. prof. Gemeinde. Sonntag, den 22. März 1896.

Kaiserslautern. Ausfahrt. Gartenbauverein Flora Mannheim.

Verelns-Versammlung. Vortrag. Das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern.

Englisch. Sonntag, den 22. März, Vormittags 10 Uhr im großen Saal des Casino.



1 Mt. 90 Pfg.

für April, Mai und Juni durch die Post frei ins Haus...

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25,500. Insektionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Restaurant Theater-Keller.

Dem verehrl. Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß der Theater-Keller an den Tagesstunden wieder geöffnet ist.

E. Karg, Restaurateur.

Den Herren Schneidermeistern und Damenschneiderinnen sowie Anfängern

Special-Zuschneide-Cursus

Die ersten Schritte, daß ich in Mannheim einen Kursus...

Direction der Wiener Zuschneide-Akademie, 1. St. Mannheim, G 2, 2, 3. Stock.

Einladung zum Abonnement Allgemeine Zeitung, München.

Die Allgemeine Zeitung, die nach allen Seiten hin...

Hermann Dick

Firma: Berthold Meyer's Nachfolger E 1, 1 Mannheim Planken Specialgeschäft in Damen-Confection

beehrt sich den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer ergebenst anzugeben...

Strassen- und Reise-Costümen

aufmerksam zu machen.



Georg Neher L 4, 9. F 2, 1. Frühjahrs- Sommerwaaren

Als die tonangebenden, elegantesten Modenzeitungen

Der Bazar Illustrirte Damen-Zeitung. Erscheint alle 8 Tage.

Die elegante Mode Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeit.

Kopfwaschen für Damen Ist auch im Winter von größter Wichtigkeit.

Sch. Urbach, Herren- u. Damenfeisene N 3, 78.

Reeller Ausverkauf Den Reichthum unseres Warenlagers in Kleiderstoffen, Regenmäntel und Weißwaaren

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.



Red Star Line Antwerpen nach New York und Philadelphia

von der Becks & Marsily, Antwerpen, 1887

Conrad Harold-Mannheim, Michael Wirsching-Mannheim, August Droosbach-Mannheim.

Fr. Reitz, Kleid zu waschen 1 Kleid zu färben

1 Herru-Arbeit zu waschen 1 Sofa zu waschen

1 Weste zu waschen 1 Tüllgardinen à Blatt zu waschen

Gust. Frühhaus, E 2, 16, Plankg.

Große Bettentisch mit rothem Fude

Jac. Sternheimer, Telefon 922, Liegenschaften.

Hypothekengelder von 3/4, an, auch für gewerbliche Anlagen.

Einige 100 Mark für gute Geschäftsanlagen zu leihen gesucht.

Sprach-Unterricht ertheilt gründlich in Deutsch, Englisch u. Italienisch.

English Français Italiano Conversations-Unterricht in diesen drei Sprachen zu nehmen.

Meine Damen machen Sie sich einen Überblick mit Bergmann's Lilienmilchseife.

Reparaturen von Pianinos, Flügel, Harmonicas und allen anderen Musikinstrumenten.

Diphtheritis, und keine gefährlichen Folgen habe ich unter Verwendung in einigen Tagen vollständig erlosch.

frau M. Späth, Spezialistin K 1, 21, 2 Erd.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

Reymann & Comp. C 4, 18, perterre.

C 3, 9. Carl Held C 3, 9.

Ausstellung Pariser Original-Modellhüte

zeigt hierdurch höf. an, dass die
begonnen hat und lade zu deren Besichtigung ergebenst ein.
Das Lager ist in **allen Neuheiten** aufs Reichhaltigste assortirt. Ich mache noch besonders auf die **allerbilligst gestellten Preise** in sämtlichen Artikeln als:
Hüten, Blumen, Federn, Garnirstoffen, Besatzartikeln, Seidenstoffen, Bändern, Spitzen, Schleiern, Câpespitzen, Blousen und Jupons, Stickereien, Rüschen etc. etc. aufmerksam.
Modistinnen und Schneiderinnen erhalten Engros-Preise. — Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.
C 3, 9. Carl Held, C 3, 9.

Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich von **heute Samstag** ab auf einige Tage in meinen **bedeutend vergrösserten Schaufenstern** eine **grosse Ausstellung** in

Modellhüten

sowie in sonstigen **kleidsamen, gelegenen, elegant garnirten Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten** arrangirt habe, zu deren Besichtigung ich höf. einlade.

Gust. Frühauf, E 2, 16, Planken.

Beste und billigste Bezugsquelle für gewaschene, doppelt gestriegelte und gewollene, etc. Bettfedern.

Bettfedern.

Wir besitzen selbst, ohne Aufschlag, folgende Quantitäten **Gute neue Bettfedern** per Stück für 60 Stk., 80 Stk., 1 Stk., 1 Stk., 20 Stk., und 1 Stk. 40 Stk.: **Prima prima Halbdaunen** 1 Stk. 00 Stk. und 1 Stk. 80 Stk.; **Prima prima Halbdaunen** 2 Stk. weiß 2 Stk. 30 Stk. und 2 Stk. 50 Stk.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Stk., 3 Stk. 50 Stk., 4 Stk., 5 Stk.; **Prima prima Halbdaunen** (für Bettdecken) 2 Stk. 50 Stk. und 3 Stk. 50 Stk. für Bettdecken. — Bei Bestellungen von mindestens 25 Stk. 0% Rabatt. — Rücksendung ist selbstverständlich.

Fecher & Co. in Herford in Westfalen.

Hypotheken-Darlehen
à 3%, 4 bis 4 1/2%
empfiehlt bei Bedarf verschiedene größter Sachkredit 70000
Louis Jeselsohn, L 13, 13.

Frühjahrs-Saison 1896.

Für die bevorstehende Jahreszeit empfehle in unübertroffener Auswahl großartige Sortimente in:

Seidenplüsch-Kragen

in den Preislagen von **DM. 12.— bis DM. 80.—**

Farbige und schwarze Stoffkragen

in hundert verschiedenen Ausführungen in den Preislagen von **DM. 1.— bis DM. 45.—**

Ferner:

Frühjahr-Jaquettes	Promenaden-Mäntel
Promenaden-Räder	Regen-Mäntel
Frühjahrs-Costumes	Umhänge
Damen-Blousen	Morgenröcke

in reichender Auswahl.

F 1, 10 Sophie Link, F 1, 10

I. & II. Etage. Marktstraßen-Ecke. I. & II. Etage.

Hausfrauen

Als eine wohlschmeckende und zugleich nahrhafte Suppe haben
sollten nur

Bovril

vorzüglichste aller Fleisch-Extracte
garantirtes Product aus Prima Ochsenfleisch

verwenden.

Billigste Küche bei richtigem Gebrauch

2 Theelöffel Bovril ohne weiteren Zusatz von frischem Fleisch genügen für eine kräftige Suppe für 3 bis 4 Personen.
Vertreter für Mannheim

H. Borkowsky. O 7, 27.

Zu haben in der Hof-Apothek, Mohren-Apothek, Löwen-Apothek, bei Herren
E. Dangmann, Ph. Gund, Jac. Harter, H. Hauer, Alfred Hrabowski,
Jacob Uhl, Th. Straube, H. Thomae.

C 1, 7 Seidenhaus C 1, 7

Einziges Special-Seidenwaaren-Geschäft am Platze.

Für die kommende Saison ist mein Lager mit **allen Neuheiten** der **deutschen und französischen Seidenindustrie** ausgestattet.

Als besonders preiswerth empfehle ich

Gestreifte Seidentaffete
gute Qualität, per Meter 2.25.

Carrirte Seidentaffete
in vielen Nuancen, per Meter 2.25.

Rohseide, waschecht
50 cm. breit, per Meter 0.65.

Wasserechte Foulards u. Pongées
in reizenden neuen Dessins.

Theodor Silberstein

C 1, 7 Breitestrasse. C 1, 7.

Q 1, 5 Total-Ausverkauf Q 1, 5

wegen Geschäftsaufgabe.

Das Geschäft ist, um mit meinem Lager möglichst schnell zu räumen,
sämmtliche Manufakturwaaren u. Ausstattungsartikel
bedeutend unter meinem Selbstkostenpreis

Q 1, 5 S. Gormanns Q 1, 5

vis-à-vis dem Rathhaus.

Christian Fischer, Damenschneider, N 4, 6.

Für bevorstehende Frühjahrs-Saison empfehle ich bei sehr gutem Namen bei
Lieferung von Mänteln, Jaquettes, Capes und Costumes-Jaquettes, sowie
Herren- und Reise-Costumes nach neuesten System und Schnitt zu billigen Preisen.
Alle Wünsche werden zu jeder Zeit nach den neuesten Systemen angefertigt.
Christian Fischer, Damenschneider.